

METTMANN | 10. JULI 2015 | VON THOMAS LEKIES

„Nicht warten, dass was passiert, selber machen“

Vor fünf Jahren haben sich Menschen in der Oberstadt zusammengetan und beschlossen, selbst anzupacken, um wieder mehr Leben in ihr Wohnviertel zu bekommen. Mit Erfolg - es gibt viele Ideen, Aktionen und sogar eine Urkunde für herausragendes nachbarschaftliches Engagement.



Vier Oberstädter: Klaus Bartel, Nabihah Khreis-Wendland, Melanie Knappkötter und Christian Schwarz vor dem "Ömjang", den Bernadette Hekers künstlerisch mit Mettmanner Motiven gestaltet hat. Foto: TME

Mit Vereinsmeierei haben sie nichts am Hut, die Bewohner, Geschäftsleute und Hauseigentümer, die sich vor gut fünf Jahren in der Oberstadt zur einer Initiative zusammengetan haben. Sie waren es satt, weiter darauf zu hoffen und zu warten, dass Stadt und Politik ihr Versprechen, die Oberstadt zu beleben, einlösen. Machen wir doch selbst, was die anderen nicht machen, sagten sie sich. Seitdem ist im schönsten Viertel Mettmanns viel passiert. Die Menschen haben viel bewegt, haben ihr Wohnquartier ein Stückchen lebenswerter gemacht – und ein „Wir-Gefühl“ entwickelt, von dem die Stadt noch träumt.

Kunstaktion in leeren Ladenlokalen

So haben die Oberstädter dafür gesorgt, dass die Hauswände der einstigen Schmuddelgasse Ömjang von der Künstlerin Bernadette Hekers mit Mettmanner Motiven wunderschön bemalt wurden. Seitdem ist der Ömjang eine richtige Attraktion, die sogar bei Stadtführungen Beachtung findet. Und was noch viel wichtiger ist: die Gasse wird seitdem wieder von den Bürgern als Zugang zur Oberstadt, oder umgekehrt zum Jubiläumsplatz, genutzt. Die Aktion Kunstraum Oberstadt, bei der leerstehende Ladenlokale eine zeitlang in Künstlerateliers umgewandelt wurden, oder die Frühlings- und Weihnachtssdekorationen in den Straßen, Häusern und Geschäften gehen auf die Initiative zurück.

Das Adventtürchen ist eine weitere Aktion der Oberstädter, bei der sich in der Vorweihnachtszeit Fenster und Türen der Geschäfte, des Stadtgeschichtshauses, der Kirchen, des Kinos und von privaten

Häusern öffnen. An jedem Tag vom 1. bis zum 24. Dezember ziehen Kinder durch den größten Adventskalender im Kreis Mettmann, durch die Oberstadt.

Nachbarschaftstreffen auf der Straße

Doch nicht nur nach außen, sondern auch nach innen, arbeitet die Initiative. Es haben schon mehrere Nachbarschaftstreffen der Oberstädter stattgefunden, auf der Ober- und Mittelstraße. Jeder brachte Tische und Stühle mit und etwas zu essen, so kamen sich auch Nachbarn näher, die sich sonst nur vom Grüßen her kannten. Dadurch ist die Gemeinschaft der Oberstädter noch mehr zusammengeschmolzen.

Regelmäßig treffen sich die Menschen aus der Oberstadt, überlegen, was sie noch machen und veranstalten können, schmieden neue Pläne. Dieses einzigartige Engagement ist im vergangenen Jahr mit der Siegerurkunde „Die schönste Nachbarschafts-Aktion 2014“ vom Netzwerk Nachbarschaft aus Hamburg ausgezeichnet worden.

Oberstadtwanderung wird wieder durchgeführt

Neben dem Maibaumsetzen wollen die Oberstädter im Oktober eine weitere traditionelle Veranstaltung wieder aufleben lassen, erzählen Christian Schwarz und Klaus Bartel im Gespräch mit Taeglich.ME. Als es in der Oberstadt noch einen Bürgerverein gab, lud der immer zu einer Wanderung ein. „Wir werden am 4. Oktober eine Oberstadtwanderung machen“, sagt Bartel. Doch dabei soll es nicht die Ober- und Mittelstraße rauf und runtergehen. „Wir treffen uns mit Bollerwagen auf dem Markt und von dort aus ziehen wir dann los. Wohin? Das steht noch nicht fest“, sagt Christian Schwarz. Es soll aber eine kinder- und seniorengerechte Wanderung werden. Alle sollen mitgehen. „Es soll eine neue Variante der Nachbarschaftstreffen werden“, sagt Bartel. Menschen, die nicht in der Oberstadt leben oder arbeiten, können auch mitgehen. „Uns ist jeder willkommen, der sich in irgendeiner Weise mit der Oberstadt verbunden fühlt, ganz egal, wo er herkommt“, sagt Bartel.

1111 Jahre Mettmann auf der Oberstraße

Weitere Pläne und Aktionen sind schon seit geraumer Zeit in Planung, werden aber noch nicht verraten. Zum Heimatfest werden die Geschäftsleute in der Oberstadt sich an der Ausstellung zur 1111-jährigen Geschichte Mettmanns beteiligen, große Tafeln in ihre Schaufenster stellen, auf denen die Stadtgeschichte Mettmanns in Jahrhundersritten nachgezeichnet wird. Die Idee dazu hatte Dr. Peter Feyen, der schon kräftig an der Umsetzung arbeitet. Das Schnapszahl-Jubiläum soll zum Heimatfest in der Oberstraße gefeiert werden.

- **Aktionstag**

Dass am 13. August ein Aktionstag „Bewegt durchs Quartier mit Cross Boccia“ auf der Mittelstraße gestartet wird, freut die Oberstädter. Im Rahmen der Aktion „Bewegt älter werden in NRW!“ richten der Kreissportbund, die Awo und der Caritas-Netzwerktreff eine Bewegungsrallye mit Cross Boccia aus. Gestartet wird auf der Mittelstraße. Von dort geht es bis zur Awo auf der Gottfried-Wetzels-Straße. Die Teilnahme ist kostenlos.

Webadresse zum Artikel: <https://taeglich.me/mettmann/nicht-warten-dass-was-passiert-selber-machen/>